

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 5

20. Mai 1954

Unsere Verkehrsleistungen im April

	<u>April 1954</u>	<u>April 1953</u>
Etappenpassagiere	42'134 + 40 %	30'154
Offerierte Tonnenkilometer (einschliesslich Sonder- & Charterflüge)	6'093'622 + 76 %	3'462'215
Fracht in kg.	487'368 + 25 %	390'487
Post in kg.	234'598 + 24 %	189'122
Durchschnittlicher Ausnutzungsgrad des regelmässigen Linienverkehrs	61,7 %	72,2 %

Die im Vergleich zum April des letzten Jahres beim tkm-Angebot eingetretene Steigerung um 76 % hat ihren hauptsächlichsten Grund in der Tatsache, dass in diesem Jahr der Uebergang zum Sommerflugprogramm mit vermehrten Nachtstrecken bereits am 11. April vollzogen wurde, während 1953 der Flugplanwechsel erst neun Tage später am 20. April erfolgte. Obwohl wir im Berichtsmonat rund eine Million Tonnenkilometer mehr produzierten als im vorausgegangenen März, stieg der durchschnittliche Ausnutzungsgrad insbesondere dank der Zunahme der Passagierzahl von 60,4 % auf 61,7 %. Das im April erzielte Ergebnis darf den Umständen nach als befriedigend bezeichnet werden. Die Leistung verteilte sich wie folgt auf die drei Verkehrsgebiete:

	<u>offerierte tkm</u>	<u>Ausnutzungsgrad</u>	<u>Produktionsanteil</u>
Europa	3'125'866	59,7 %	52 %
Nordatlantik	1'790'676	66,0 %	30 %
Naher Osten	1'096'986	60,3 %	18 %

Von der Generalversammlung 1954

Am 5. Mai fand in Zürich die Generalversammlung der Swissair statt, an der 458 Aktionäre teilnahmen, die insgesamt 25'941 von 40'000 Stimmen vertraten. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung 1953, die bei 86,6 Mio Fr. Gesamteinnahmen (1952 : 67,7 Mio) und Totalausgaben von 85,6 Mio Fr. (66,9 Mio i.V.) unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr mit einem Reingewinn von 1'105'940.90 Fr. (864'184.14 Fr. i.V.) abschloss. Wie in den vergangenen Jahren konnten die Einlagen in den beim Bund geführten Amortisationsfonds sowie die Chartergebühren für die beiden der Eidgenossenschaft gehörenden DC-6B Flugzeuge in vollem Umfang geleistet werden.

Die Aktionäre billigten die Anträge des Verwaltungsrates und beschlossen folgende Gewinnverteilung: Fr. 150'000.- als Einlage in den statutarischen Reservefonds, Fr. 300'000.- als Zuweisung an die allgemeine Pensionskasse des Personals und Fr. 560'000.- zur Ausrichtung einer Dividende von 4% auf das Aktienkapital. Der Saldo von Fr. 95'940.90 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Wir zweifeln nicht daran, dass besonders die bedeutende Zuweisung an die Pensionskasse das Personal freuen wird.

Aenderungen im Verwaltungsrat - Im Anschluss an seine Wahl in den Bundesrat ist Dr. Hans Streuli als Vertreter der Zürcher Regierung aus dem Verwaltungsrat unseres Unternehmens ausgeschieden. Zum Nachfolger hat die Regierung des Kantons Zürich Regierungspräsident Dr. Paul Meierhans, Vorsteher der Direktion der öffentlichen Bauten, bestimmt. Staatsrat Dr.

Aymon de Senarclens, der als Vertreter des Kantons Genf zurückgetreten ist, wird von Staatsrat Jean Treina abgelöst. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: J. Belmont, Direktor der Basler Transport-Versicherungsgesellschaft, und Ing. Jacques de Saugy, Direktor der Société Genevoise des Instruments de Physique, Genf.

Dienstjubiläen - Im Monat April konnten drei unserer Mitarbeiter auf eine 25 jährige Tätigkeit bei der schweizerischen Luftfahrt zurückblicken. Die Herren Jakob Gehrig, Chef-Stellvertreter des Startdienstes Kloten und Bordfunker Jost Guyer waren vor ihrem Eintritt in die Swissair während zwei Jahren bei der Ad Astra beschäftigt, derweil der dritte Jubilar, Herr Heinrich Hufschmid, Abteilung Technische Kontrolle, Dept. IV, früher im Dienste der Balair stand. Wir entbieten ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche.

Neue Pilots-in-Command - Seit dem Erscheinen der letzten "News" sind die Flugkapitäne Alfred Stutz und Wilfried Knecht zu Pilots-in-Command auf DC-6B aufgestiegen und können in dieser Eigenschaft sowohl in Europa als auch nach dem Nahen und Mittleren Osten eingesetzt werden. Flugkapitän Fritz Schreiber ist zum Pilot-in-Command auf DC-6B für Nordatlantikflüge aufgerückt. Per 10. Mai ist sodann Pilot Peter Schmid zum Pilot-in-Command auf DC-3 ernannt worden. Ferner sind die Flugkapitäne Robert Schwärzler, Kurt Ris und Ernst Bill zu Pilots-in-Command auf DC-4 avanciert und können auf der Nordatlantik-Route eingesetzt werden. Wir gratulieren !

Happy Landings - Wir freuen uns, Ihnen auch in dieser Nummer wieder einige Vermählungen anzuzeigen:

- 31.3.54. Meier Hans, Motorenwerkstatt, Kloten
- 1.4.54. Burkhardt Emil, Wërft, Genf-Cointrin
- 9.4.54. Olivary Richard, Elektrowerkstatt, Kloten
- 14.4.54. Frau Klara Amrein-Vögeli, Verpflegungseinkauf, Kloten
- 17.4.54. Frau Mathilde Klöti-Bacher, Lochkartendienst, Zürich
- 20.4.54. Antenen Arthur, Abfertigung, Genf-Cornavin
mit Fräulein Esther Müller, Abfertigung Genf-Cointrin.
- 1.5.54. Rudin Max, Sektion Verkehrsbuchhaltung, Zürich.

Allen jungen Paaren wünschen wir recht viel Glück im Ehestand !

Unsere Vertretung ROM erhält neue Räumlichkeiten - Nach langem Suchen und überaus schwierigen Verhandlungen ist es gelungen, in Rom an sehr guter Lage an der Via Bissolati 4, geeignete Lokalitäten für die Einrichtung eines eigenen Reisebüros zu finden. Unsere bisherigen provisorischen Räumlichkeiten, die wir zusammen mit dem Schweizerischen Verkehrsbüro benützten, waren flächenmässig ausserordentlich beschränkt, und ein Ausbau derselben war unmöglich. Am neuen Standort besitzen wir ein Ladenlokal mit Flugscheinschalter und Endbuchung sowie in der gleichen Liegenschaft gelegene Etagenräumlichkeiten zur Unterbringung der Vertretungsbüros. Die Passagierabfertigung wird weiterhin durch die SAR im Hauptbahnhof Rom ausgeführt. Die Miete der neuen Lokalitäten wird es unserer Vertretung gestatten, den Verkauf ganz wesentlich auszubauen.

Für Philatelisten

Nur noch wenige Tage trennen uns von der Eröffnung unseres neuen Kurses nach Südamerika.

Haben Sie sich schon das Sonderkuvert beschafft,

das aus Anlass dieses Ereignisses von der Swissair herausgegeben wird? Sie können es zum Preise von Fr. 1.- das Stück (bereits frankiert) bei sämtlichen Swissair Luftreisebüros sowie an den Auskunftschaltern der Swissair auf den Flugplätzen Cointrin und Kloten beziehen. Detailsauskunft gleichfalls durch diese Stellen.

Verkauf nur noch bis 26. Mai

An Sokrates - Wir haben Ihre Zuschrift erhalten, können jedoch nicht darauf eintreten, da wir uns grundsätzlich nicht mit anonymen Briefen befassen.

Neueintritte - In der Zeit vom 16. April bis 15. Mai 1954 sind die nachstehend aufgeführten Personen, die wir hier bestens willkommen heissen, in unsere Dienste getreten:

20.4. Aubertet André, Werft Cointrin; Fahrer Paul, Luftreisebüro Zürich; Giger Margrit, Verpflegungsbetrieb Kloten; Uebersax Margrit, Rechtsdienst Zürich; - 21.4. Dengler Franz, Abfertigung Frankfurt-Flughafen; - 26.4. Achermann Marcel, Abfertigung Zürich; Aegerter Paul, Spedition Zürich; Dietz Robert, Abfertigung Kloten; Frey Lotte, Büro Fracht-Post-Abfertigung Kloten; Habs Doris, Propaganda-Abteilung Zürich; Lienhard Ernst, Abfertigung Zürich; Würmli Ernst, Werft Kloten; - 27.4. Groh Kurt, Vertretung New York; - 1.5. Buchmann Hannelise, Sektion Fracht Zürich; Bugari Albin, Inspektorat Zürich; Debonneville Gerald, Werft Cointrin; Erb Max, Abfertigung Zürich; Frei Elly, Abfertigung Cointrin; Gay Marie, Terminus Genf; Giriens Edward, Verpflegungsbetrieb Cointrin; Greif Bruno, Vertretung Tel Aviv; Hauri Theodor, Elektrowerkstatt Kloten; Hermann Ruth, Telephonzentrale Zürich; Holzapfel Klara-Kath. Vertretung Berlin; Huber Walter, Elektrowerkstatt Kloten; Iten Maria, Vertretung Madrid; Leimbacher Emil, Elektrowerkstatt Kloten; Mathys Erwin, Elektrowerkstatt Kloten; Morex Alexis, Verpflegungsbetrieb Kloten; Neuhaus Hans, Startdienst Kloten; Oppliger Susanne, Personalabteilung Zürich; Pfister Verena, Sektion AVOR Kloten; Reichenauer Aldo, Frachtdienst Kloten; Reiser Raymond, Sektion Fracht Zürich; Ritschard Gustav, Motorenwerkstatt Kloten; Stauffacher Eleanora, Abfertigung Zürich; Suter Max, Sektion Tarife; Tresch Marie-José, Abfertigung Kloten; Utzinger Walter, Verpflegungsbetrieb Kloten; Vahlé Hermann, Abfertigung Genf; Vienne René, Verpflegungsbetrieb Cointrin; Weber August, Ausland Instruktion; Wehrli Meta, Techn. Lagerbuchhaltung Kloten; Wunderli Walburga, Kabinendienst Kloten; Zuber Urbain, Abfertigung Cointrin; - 3.5. Dr. Bossard Robert, Personalabteilung Zürich; Huggel Ruth, Abfertigung Basel-Blotzheim; Merz Irene, Abteilung Verkehr Zürich; Riederer Maria, Luftreisebüro Genf; Studer Hans, Sektion Verkehrsbuchhaltung Zürich; 8.5. Nigg Georges, Startdienst Cointrin; - 10.5. Reiser Anton, Flugbetrieb Kloten; - 12.5. Wächter Rosa, Verpflegungsbetrieb Kloten; - 15.5. Arnold Trudy, Abfertigung Cointrin.

Nachtrag: 22.3. Dahlgrün Karl-Heinz, Hamburg-Flughafen; Götzle Harald, Hamburg-Flughafen; Plehn Rolf, Hamburg-Flughafen; Schmidt Erich, Hamburg-Flughafen; Thomas Heinz, Hamburg-Flughafen; - 29.3. Stebler Cisly, Vertretung New York; - 1.4. Whiteside John H. Vertretung New York; - 5.4. Gehre Ellen, Vertretung New York; Stäubli Marianne, Vertretung New York; - 12.4. Bauer Willy, Stadtterminus Basel; Gehri André, Abfertigung Kloten; Schuler Cornel, Startdienst Kloten; - 14.4. Hahn Klaus, Vertretung Nürnberg; - 15.4. Hofmann Hans, Vielfältigungszentrale Kloten; Pircher Joseph, Abfertigung Genf.

Mitteilungen der FREIZEITORGANISATION DES PERSONALS DER SWISS AIR (F.P.S.)

Die 1. Delegiertenversammlung der F.P.S. fand am 22.4.1954 statt. Dabei konnten die Delegierten eine erfreuliche Entwicklung dieser Organisation in praktischer Hinsicht feststellen, wie auch eine Festigung der finanziellen Basis. Jahresbericht, Jahresrechnung und der bisherige Vorstand wurden bestätigt.

Die Intensivierung der Propaganda und Koordination der verschiedenen Sektionen, Clubs und Gruppen wurde Herrn Rolf Ranz übertragen. Wir bitten alle schriftlichen Beiträge zu richten an

Herrn Rolf Ranz
Chef Passagier-Abfertigung
Air Terminus Zürich-Hauptbahnhof (Tel.int.366)

Tennis - Club

Am 25. Mai findet im Niklausstübli des Hotel Central eine ausserordentliche Generalversammlung statt, die zu den neuen Vorschlägen des Vorstandes Stellung nehmen wird. Interessenten, die dem Club noch nicht angehören, sind ebenfalls willkommen.

Schach-Club

Das SWISSAIR - Schachturnier 1953/54 fand am 13. April am Hirschengraben 84 seinen würdigen Abschluss. Für jeden Turnierteilnehmer lag auf dem Gabentisch ein netter Erinnerungspreis bereit.

Von den 34 Spielern kämpften sich die Folgenden an die Tabellenspitze:

<u>Gruppe A</u>		<u>Gruppe B</u>		<u>Gruppe C</u>	
R. Brun	*20 Sp. 17½ P.	H. Bossard	20 Sp. 16 P.	W. Berberich	18 Sp. 15½ P.
H. Widmer	*20 Sp. 16½ P.	H. Maeder	20 Sp. 15½ P.	A. Fessler	18 Sp. 14 P.
R. Enz	18 Sp. 14 P.	C. Vogt	20 Sp. 12 P.	F. Pronzzini	18 Sp. 10 P.

* inkl. 2 Ausscheidungsspiele um den Gruppenmeister & Hans Forrer-Wanderpreis.

Es freute uns Schachspieler besonders, dass wir zu diesem Anlass unseren Personal-Chef Dr. A. Chapuis begrüßen durften.

Der Mittelpunkt des Abends bildete die Simultan-Partie unseres letztjährigen Gruppenmeisters Herr H. Forrer. Er spielte an 14 Brettern wobei er sich 9 + & 5 - Punkte holte. B r a v o ! !
Zur Gründung eines Schachclubes wurde an diesem Abend eine vorbereitende Kommission gewählt. Sie setzt sich zusammen aus den Herren H. Widmer, C. Vogt und R. Brun.

Die gute
Idee



Nr. 5
M a i 1954

Redaktion:
Organisationsbüro

Die Geschäftsleitung hat die folgende neue

W e i s u n g betreffend das Vorschlagswesen

herausgegeben:

1. In der Schweiz können Personalvorschläge einreichen:
 - alle Angestellten, die dem Gesamtarbeitsvertrag vom 1.1./26.4.1948 unterstehen;
 - das fliegende Personal, mit Ausnahme der Abteilungs- und Sektionschefs.
2. Im Ausland sind alle Angestellten, mit Ausnahme der Landes- und Regionalvertreter, teilnahmeberechtigt.
3. Einschränkungen
 - a) Wer für Planungsaufgaben angestellt ist, kann im Rahmen dieser Aufgaben keine Personalvorschläge einreichen.
 - b) Vorschläge von Vorgesetzten, die deren eigene Dienststelle betreffen, können nur angenommen werden, wenn sie sich nicht auf die Behebung ausgesprochener Mängel innerhalb dieser Dienststelle beziehen, sondern die Verbesserung eines bisher als befriedigend anerkannten Zustandes durch neuartige Massnahmen zum Gegenstand haben.
4. Bei der Festsetzung der Prämie werden, neben dem objektiven Wert der Idee, auch die Originalität des Vorschlages (bezogen auf die Stellung des Einsenders im Betrieb), sowie die auf die Ausarbeitung verwendete Energie mitberücksichtigt. Daher wird der Betrag der Prämie erst festgesetzt und bekannt gegeben, wenn der Einsender seinen Namen mitgeteilt hat.

Im Auftrag des Direktionspräsidenten:

Dr. H. Haas
Generalsekretär

DIE EHRENTAFEL

Die Preisträger der in der April-Nr. als prämiert gemeldeten Vorschläge sind:

Herr Karl Gurtner, Magnet-Werkstatt, Dept.IV Fr. 40.--
Fräulein Margrit Hirt, Postdienst, Dept.II Fr. 10.--

Herr Karl Gurtner schlug vor: Den BG-Tester für Durchschlagsprüfungen der Zündkabel und Isolationsmessungen bei Niederspannungszündungen mit einem Fuss-Schalter auszurüsten; dadurch können künftig sämtliche Tests von einem, statt wie bisher von zwei Mann ausgeführt werden. Dies bringt eine Einsparung an Arbeitsstunden.

Fräulein Margrit Hirt machte die Anregung, es sei bei den internen und externen Briefbogen auf der ersten Seite unten links eine feine Markierung anzubringen, welche die Höhe der letzten Schriftzeile angibt. Durch dieses Signal kann vermieden werden, dass man zu weit an den untern Rand gerät, was das nochmalige Schreiben des Briefes zur Folge hat.

Letzter Appell an den Einsender des prämierten Vorschlages Nr. 2416 (Sicherheitsgürtel für Babykörbe), seinen Talon dem Organisationsbüro einzusenden.

2414 Der Einsender wird gebeten, sich mit dem Organisationsbüro in Verbindung zu setzen.

2326 Wir bitten den Einsender, seine Adresse dem Organisationsbüro bekannt zu geben, damit ihm die uns freundlicherweise zur Verfügung gestellte Broschüre zurückgeschickt werden kann.

Nachstehende Vorschläge konnten mit einer Prämie bedacht werden. Die Einsender sind gebeten, ihre Talons dem Organisationsbüro zuzustellen.

Nr. 2457 Nr. 2848 Nr. 3087

Einem Wunsche entsprechend, haben wir in den beiden letzten Ausgaben bei den prämierten Vorschlägen die Nummer und die Prämienhöhe gleichzeitig publiziert. Gemäss der neuen Weisung betreffend das Vorschlagswesen ist dies nicht mehr zugänglich (wir verweisen auf Ziffer 4 der Weisung).

Zurückgestellte Vorschläge, deren Ausführung noch nicht feststeht.

3211 Vulcanic-Drink: Das angegebene Rezept wird ausprobiert, sollte es sich als gut erweisen, so wird es in den Verpflegungsplan aufgenommen.

Nachstehende Vorschläge konnten nicht prämiert werden:

287 Störungsequipe. Eine ähnliche Idee wurde bereits mit Vorschlag Nr. 273 vom 21.1.1953 proponiert. Der Einsatz einer solchen Equipe wäre unrationell und unwirtschaftlich, da sie während drei Schichten und auch sonntags vorgesehen werden muss. Es ist richtig, dass für solche Störungen immer Fachleute aus der Produktionsabteilung eingeschaltet werden.

417 Metallrohr-Atrappe statt Holz-Atrappen für den Verlad von sperrigen Frachtgütern. Im Jahre 1953 wurden für Fr. 120.-- Holzatrappen hergestellt. Eine Metallrohratrappe kostet ca. Fr. 300.--; zudem genügt sie nicht für alle Fälle.

- 436 Arbeitsstühle für Sattlerei. Die arbeitstechnisch richtigen Bedingungen werden jeweils pro Arbeitsplatz auf Grund eingehender Studien festgelegt. Sobald die Sektion Betriebsplanung die Sattlerei prüft wird auch dieses Problem seine Erledigung finden.
- 1828 Stempeluhren: Stempelkarten für die ganze Belegschaft Dept. IV und Flughafen. Das Problem der Erfassung der Arbeitszeiten und Fehlzeiten etc. durch Stempeluhren ist schon seit einiger Zeit im Studium. Bis heute ist es nicht gelungen, eine Stempeluhr zu finden, welche auch bei verschiedenen Schichtzeiten und verschobenen Arbeitszeiten übersichtlich (rot/schwarz) stempelt. Um eine genaue Erfassung zu ermöglichen, müssten wir beim heutigen Schichtenbetrieb 15 Uhren haben, was ca. Fr. 20'000.-- kosten würde.
- 1926 Betriebshaftpflichtversicherung. Die Höhe des günstigsten Selbstbehaltbetrages wurde durch den Steuern- & Versicherungsdienst beim Abschluss der neuen Police anfangs März 1953 eingehend studiert. Nicht der Selbstbehalt hat die grössten Auswirkungen auf die Prämienhöhe, sondern die Dauerrabatte.
- 2144 Enteiserspritzen für Startdienst und Flugbetrieb. Der Einsender hat nicht gut beobachtet. Bereits zwei Monate vor Einreichung des Vorschlages wurden Enteiserguppen mit motorangetriebenen Pumpen in Betrieb genommen.
- 2412 Weglassen des Zusatzes "Schweiz.Luftverkehr A.G." auf Formularen etc. und ersetzen durch "SWISSAIR". Der Vorschlag hat viel für sich, steht aber im Widerspruch zum Gesetz. Wo es darauf ankommt, den Firmennamen rechtsgültig vor eine Unterschrift zu setzen, darf der im Handelsregister eingetragene Zusatz "Schweiz.Luftverkehr A.G." nicht weggelassen werden. Im internen Verkehr bei nicht verpflichtenden Mitteilungen kann der erwähnte Zusatz fallen gelassen werden; dies wird aber heute schon so gemacht.
- 2462 Spezielle Tickets für Zürich Basel v.v. Bei einer Auflage von 1000 Stk. wäre eine materielle Einsparung von ca. Fr. 80.-- möglich. Die Ausstellung des vorgeschlagenen Flugscheines ist aber unrationell, weil der Name und die übrigen Angaben wie Flugdatum, Besammlungszeit, Strecken-Nr., Abflug und Gepäck drei Mal geschrieben werden müssten. Eine weitere Schwierigkeit bietet platztechnisch der Aufdruck der Beförderungsbestimmungen, welche gemäss Lufttransportreglement für den innerschweizerischen Verkehr Geltung haben.
- 2540 Verhinderung der Beschlagsbildung und der Vereisung an den Kabinenfenstern mittels Seifenstift "Permaklar". Gemäss Versuchbericht Nr. 332 vom 17.4.1951 der Ingenieur-Abteilung wurden Proben durchgeführt mit Cellulose-Folien "CELLUX", Anti-Dimming-Tüchern z.B. "VELVEX-TUCH" und Glycerinseifenpräparaten "SEIFENSTIFTEN". Der Antrag des erwähnten Berichtes lautet: "An den Convair-Liners sind Doppelscheiben einzubauen und bei den andern Flugzeugen ist die Anwendung von Glycerinseife in Erwägung zu ziehen". Die vorgeschlagenen Seifenstifte "Permaklar" sind bereits seit 1951 im Magazin auf Lager.
- 2609 Kleine Aufklebezettel "Please ship by airfreight through Swissair". Der Vorschlag ist gut, doch geben wir den bereits gedruckten "Forwarding Instructions" den Vorzug, weil diese uns ermöglichen
- a) zu überwachen, dass die Sendungen tatsächlich durch Swissair speditiert werden
 - b) die Adresse des Lieferanten in Erfahrung zu bringen, um denselben auch für andere Sendungen beraten zu können.
- 2650 Uniformierung: Hemden aus Nylon oder Orlon. Die Geschäftsleitung hat bereits vor Eingang dieses Vorschlages Versuche angeordnet. Inzwischen ist die Hemdenfrage für das uniformierte Flug- & Bodenpersonal wie folgt neu geregelt worden: Abgabe wie bisher: pro Jahr 6 Hemden, wovon 5 aus Popeline und 1 aus Orlon.

- 2664 Merkblatt für Kabinengepäck. Bereits vor Eingang des Vorschlages war der Text für das neue Merkblatt von der Geschäftsleitung genehmigt und der Graphiker war daran, die bestmögliche Darstellung zu schöpfen. Der Vorschlag hat leider weder textliche noch graphische Anregungen enthalten, die brauchbar gewesen wären.
- 2673 Ein Kurs Zürich-Bern-Genf drei Mal wöchentlich. Rücksprachen mit unserem Luftreisebüro Bern und einer dortigen bedeutenden Speditionsfirma haben eindeutig ergeben, dass sich eine solche "Zubringerlinie" auf keinen Fall wirtschaftlich lohnen würde und auch keinem Bedürfnis entspricht. Es sind in der Gegend von Bern nur wenige Industrien, die Güter herstellen, welche für den regelmässigen Luftfrachtdienst geeignet sind. Zudem bestehen ab Bern ausgezeichnete Bahnverbindungen nach Basel, Genf und Zürich, sowie während des Sommers eine direkte Flugverbindung nach London. Eine ganz andere, viel interessantere Frage wäre ein rascher und dichter Pendeldienst Zürich-Genf (mehrmals täglich) mit radikal verkürzten Abfertigungszeiten.
- 2714 Anbringen eines Klapptisches an der Eingangstüre der DC-3. Der Vorschlag behandelt einige konstruktive Details; leider wird aber über Zweck und Notwendigkeit nichts erwähnt. An den DC-3 werden nur noch absolut notwendige Änderungen vorgenommen.
- 2718 Auszahlung eines fixen Betrages pro Angestellten für den Ankauf des Schreibmaterials, das für die Ausübung seiner Funktion notwendig ist. Die Idee ist gewiss nicht schlecht und wird in reinen Fabrikationsbetrieben, wie im Vorschlag erwähnt, auch erfolgreich angewandt. Bei uns sind aber die einzelnen Funktionen und somit auch der Bedarf an Schreibmaterial so verschieden, dass wir eine "Büromaterialverschleiss-Bewertungsstelle" schaffen müssten für die Errechnung der gerechten Ansätze. Ein weiterer Nachteil des erwähnten Systemes wäre vielleicht, dass jeder pedantisch darauf achtete, dass ja keiner seiner Mitarbeiter seinen Bleistift oder Gummi abnützte.
- 2729 Schaffung eines Meldeformulars für Nachnahmen. Nachnahmen für Materiallieferungen sind so selten, dass kein Bedürfnis für das vorgeschlagene Formular besteht.
- 3059 Fahrausweis für Fahrzeugführer auf dem Tarmac. Seit April 1954 wurden 35 Mann des Startdienstes durch einen dipl. Fahrlehrer ausgebildet und geprüft. An diejenigen, welche die Prüfung bestanden haben, wurde ein interner Fahrausweis abgegeben. Der Vorschlag brachte keine neue Idee.
- 3071 Medizinal Sauerstoff-Flaschen in den DC-6B. Die durch das "Civil Air Regulation" vorgeschriebene minimale Zeit, während welcher in einem Flugzeug Sauerstoff zur Verfügung stehen muss, ist abhängig vom Flaschendruck. Als zulässiges Minimum wurden 1200 psi festgesetzt. Eine weitere Herabsetzung des Flaschendruckes käme einer Umgehung der CAR-Vorschriften gleich und kann nicht verantwortet werden.
- 3098 Reduktion der Buffetgewichte der DC-6B in Shannon und Gander. Das Problem ist seit anfangs Jahr im Studium. Eine generelle Lösung ist nicht so leicht zu finden, wie es sich vielleicht der Einsender vorstellt. Was unter Umständen in der Luft eingespart werden kann, wird am Boden durch Kosten für Magazine und Personal wieder verloren gehen. Die Angaben des Vorschlages sind zu summarisch gehalten.
- 3214 Leitern für das Arbeiten auf den Flügeln der DC-6B und Convairs. Die vorgeschlagene Konstruktionsart ist gut, aber nicht neu. Eine ähnliche Ausführung wurde im Dezember 1953 von der Abteilung Betriebsplanung in Zusammenarbeit mit einem Schichtenführer der Werft entworfen. Es werden 6 Stk. angeschafft, 4 Stk. für DC-6B und 2 Stk. für Convairs.

- 3307 Tarifblätter für Reisebüros in England und Irland. Als Grundlage für sämtliche Tarifauskünfte dient den Schalterbeamten der Reisebüros unser Tarifhandbuch. Das vorgeschlagene Tarifblatt würde keine Erleichterung, sondern eher eine Verwirrung bringen und hätte vor allem den Nachteil, dass Aenderungen auf diesen Blättern und im Handbuch nachgetragen werden müssten. Eine Neuausgabe der Blätter bei jeder Aenderung wäre kostspielig. Der Vorteil für den Agenten ist viel zu klein, als dass sich diese Kosten lohnen würden. Die Fehlerquellen würden, statt verringert, eher vergrössert.
- 3326 Aufklebestreifen mit Werbetext für unsere Südamerikastrecke. Die Idee ist nicht neu. Aufklebestreifen werden schon seit drei Jahren für besondere Vorkommnisse herausgegeben. Die Streifen für Südamerika sind bereits im Druck und werden noch vor Mitte Mai an die Verteilerstellen abgegeben.
- 3327 Aufdruck des Streckennetzes auf die Rückseite unserer Briefumschläge. Die Idee ist nicht neu. Dieser Druck wurde auch schon von der Propaganda-Abteilung in Erwägung gezogen, jedoch aus folgenden Gründen nicht ausgeführt:
- 1) handelt es sich um eine Nachahmung;
 - 2) wird die Auflage mindestens für einen Jahresbedarf disponiert, somit besteht die Gefahr, dass Briefumschläge in den Verkehr gelangen, auf denen die Angaben in bezug auf das Streckennetz überholt sind;
 - 3) wäre dies eine unnötige Verteuerung, denn die Briefumschläge wandern bei den meisten Empfängern schon bei der Posteingangsstelle in den Papierkorb.
- 3332 Flugplanversand. Mit Vorschlag Nr. 61 vom 16.2.1952 wurde dieses Problem bereits aufgeworfen und eingehend abgeklärt. Der Versand einzelner Flugpläne kommt bei uns praktisch nicht vor. 90% der Flugpläne gehen in grösseren Posten an unsere Auslandsvertretungen, sowie Reisebüros. An Private werden sie immer mit einer "Mitteilung" verschickt, was ohne Briefumschlag nicht möglich ist.

Bei Redaktionsschluss standen noch folgende Vorschläge in Prüfung:

133/147/220/222/238/272/289/292/297/298/381/406/407/416/418/421/514/558/569/646/
760/870/1051/1205/1243/1245/1252/1354/1621/1760/1807/1823/1830/1834/1910/1937/1942/
2286/2321/2323/2326/2340/2343/2400/2401/2414/2423/2428/2442/2447/2453/2472/2482/
2651/2721/2722/2730/2778/2808/2811/2812/2813/2863/2873/3002/3023/3030/3032/3033/
3039/3042/3054/3055/3058/3060/3068/3070/3077/3085/3086/3093/3094/3096/3100/3207/
3212/3217/3219/3224/3225/3226/3232/3238/3239/3240/3248/3251/3301/3302/3306/3312/
3313/3314/3315/3318/3321/3322/3328/3329/3330/3333.

Seit der letzten Ausgabe sind 35 Vorschläge eingegangen